Universität Zürich[UZH]

Zentrum für Rechtsetzungslehre

Zur Textlinguistik der Gesetzesredaktion

Kolloquium «Linguistische Pragmatik und Kulturanalyse»
am Deutschen Seminar der Universität Zürich

Stefan Höfler

Recht und Sprache – Gesetz und Text

Recht wird durch **Sprache** geschaffen, durch Sprache sichtbar und hörbar gemacht, angewendet, fortentwickelt, aufgehoben. Es gibt kein sprachloses, schweigendes Recht; wo Sprache endet, ist kein Recht mehr.

Das **Gesetz** verkörpert sich in einem bestimmten **Text**, in dem es festgeschrieben und verstetigt wird und bildet damit in der rechtsstaatlichen Demokratie die massgebliche Rechtsquelle.

Depenheuer (2014: 2 f.)

Perspektiven:

1. Rechtsauslegung
2. Rechtsetzung (**Gesetzesredaktion**)

Überblick

1. Was sind Gesetze?
2. Gesetzesredaktion
3. Forschungsfrage
4. Textlinguistische Phänomene
   in der Gesetzesredaktion (Beispiele)

Was sind Gesetze?

Verordnung des WBF
über die verbotenen Pflanzen

vom 15. April 2002 (Stand am 1. Januar 2013)

Das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung

gestützt auf Artikel 26 Absatz 4 der Pflanzenschutzverordnung vom 28. Februar 2001,

verordnet:

Art. 1 Verbot

Die Produktion und das Inverkehrbringen der im Anhang aufgelisteten Pflanzen ist verboten.

Art. 2 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 2002 in Kraft.

Mutabilität

Institutionalität

Intertextualität

Normativität

Temporalität

Was sind Gesetze?

Anhang
(Art. 1)

Liste der Pflanzen, deren Produktion und Inverkehrbringen verboten sind

1. *Cotoneaster* Ehrh.
2. *Stranvaesia* Lindl.
   (= *Photinia davidiana* Cardot und *Photinia nussia* Cardot)

Was sind Gesetze?

Gesetze «im materiellen Sinn»

= staatl. Erlasse, die in **unmittelbar verbindlicher** und **generell-abstrakter** Weise **Pflichten** auferlegen, **Rechte** verleihen oder **Zuständigkeiten** festlegen.

Erlasstyp:	**Erlassen durch:**
Verfassung	Volk und Kantone
wird konkretisiert in	
Gesetz	Parlament (+ Volk)
wird konkretisiert in	
Verordnung	Regierung

Gesetze «im formellen Sinn»

Überblick

1. Was sind Gesetze?
2. Gesetzesredaktion
3. Forschungsfrage
4. Textlinguistische Phänomene
   in der Gesetzesredaktion (Beispiele)

Das Verständlichkeitspostulat

1. Demokratische Motivation

«Wer über Gesetze zu entscheiden hat, muss sie verstehen, um **sinnvoll entscheiden** zu können.»

→ **Entscheidungsträger**

2. Rechtsstaatliche Motivation

«Staatliches Handeln muss **gesetzmässig** sein, und das kann es nur, wenn die Gesetze hinlänglich **klar und bestimmt** sind.»

→ **Rechtsunterworfene**

3. Ökonomische Motivation

«Klarheit des Gesetzes verhindert eine **unnötige Beschwerdelast** bei den Rechtsmittelinstanzen.»

→ **Rechtsanwender**

Verständlichkeit

Art. 7 Verständlichkeit

[1] Die Bundesbehörden bemühen sich um eine **sachgerechte**, **klare** und **bürgerfreundliche** Sprache und achten auf geschlechtergerechte Formulierungen.

Sprachengesetz (SR 441.1)

Verständlichkeit heisst…

… einen Text so zu gestalten, dass die **Adressaten** die **Sache** möglichst **leicht erkennen** können:

keine Vereinfachung der Sache, aber eine **klare Darstellung**!

Überblick

1. Was sind Gesetze?
2. Gesetzesredaktion
3. Forschungsfrage
4. Textlinguistische Phänomene
   in der Gesetzesredaktion (Beispiele)

Forschungsfrage

Was können **textlinguistische Modelle für die Gesetzesredaktion** leisten?

Inwiefern kann die Textlinguistik dazu beitragen,
in Gesetzestexten **Verständlichkeitsbarrieren**

1. zu **erkennen**,
2. zu **erklären**,
3. zu **ersetzen**?

→ **kognitive** Perspektive

Überblick

1. Was sind Gesetze?
2. Gesetzesredaktion
3. Forschungsfrage
4. Textlinguistische Phänomene
   in der Gesetzesredaktion (Beispiele)
   - **a) Themenentfaltung**

Themenentfaltung

1. Kapitel: Allgemeine Bestimmungen

2. Kapitel: Zusammensetzung

1. Abschnitt: Kommission
2. Abschnitt: Kammern
3. Abschnitt: Präsidium

3. Kapitel: Aufgaben

1. Abschnitt: Kommission
2. Abschnitt: Kammern
3. Abschnitt: Präsidium

4. Kapitel: Sitzungen

1. Abschnitt: Kommission
2. Abschnitt: Kammern
3. Abschnitt: Präsidium

5. Kapitel: Schlussbestimmungen

Themenentfaltung

Ikonizität

1. Kapitel: Allgemeine Bestimmungen

2. Kapitel: Kommission

1. Abschnitt: Zusammensetzung
2. Abschnitt: Aufgaben
3. Abschnitt: Sitzungen

3. Kapitel: Kammern

1. Abschnitt: Zusammensetzung
2. Abschnitt: Aufgaben
3. Abschnitt: Sitzungen

4. Kapitel: Präsidium

1. Abschnitt: Zusammensetzung
2. Abschnitt: Aufgaben
3. Abschnitt: Sitzungen

5. Kapitel: Schlussbestimmungen

Konventionen, z.B.:

Voraussetzungen
Verfahren
Gebühren
Strafbestimmungen

Themenentfaltung

2. Abschnitt: Kontrollen bei der Ein- und Durchfuhr

Art. 36 Umfang der grenztierärztlichen Kontrollen bei der Einfuhr

Die grenztierärztliche Kontrolle umfasst für jede Sendung: ...

Art. 37 Durchfuhrsendungen

Die grenztierärztliche Kontrolle umfasst für jede Sendung: ...

Themenentfaltung

Quaestio:
Was ist der Umfang der Kontrollen...?

2. Abschnitt: Umfang der Kontrollen

... bei der Einfuhr?

Art. 36 Einfuhr

Bei der Einfuhr umfasst die grenztierärztliche Kontrolle für jede Sendung: ...

... bei der Durchfuhr?

Art. 37 Durchfuhr

Bei der Durchfuhr umfasst die grenztierärztliche Kontrolle für jede Sendung: ...

Überblick

1. Was sind Gesetze?
2. Gesetzesredaktion
3. Forschungsfrage
4. Textlinguistische Phänomene
   in der Gesetzesredaktion (Beispiele)
   - **a) Themenentfaltung**
   - ▶ **b) Informationsstruktur**

Informationsstruktur

Art. 10 Organe

[1] Die Organe des Hochschulinstituts sind:

a. ...

b. ...

c. die Revisionsstelle.

Art. 13 Revisionsstelle

[1] Der Bundesrat wählt die Revisionsstelle.

...

Informationsstruktur

Art. 10 Organe

[1] Die Organe des Hochschulinstituts sind:

a. ...

b. ...

c. die Revisionsstelle.

Art. 13 Revisionsstelle

[1] Die Revisionsstelle wird vom Bundesrat gewählt.

...

neue Information (Regelungsfokus)

Informationsstruktur

Art. 5 Anmeldung für die Ausübung der politischen Rechte

(Art. 19 Abs. 1 erster Satz ASG)

[1] Auslandschweizerinnen und -schweizer, die ihre politischen Rechte ausüben wollen, melden dies entweder schriftlich oder durch persönliche Vorsprache der zuständigen Vertretung.

Informationsstruktur

Art. 19 Eintragung und Streichung im Stimmregister

[1] Auslandschweizerinnen und -schweizer, die ihre politischen Rechte ausüben wollen, melden dies ihrer Stimmgemeinde über die zuständige Vertretung. [...]

Art. 5 Anmeldung für die Ausübung der politischen Rechte

(Art. 19 Abs. 1 erster Satz ASG)

[1] Auslandschweizerinnen und -schweizer, die ihre politischen Rechte ausüben wollen, melden dies der zuständigen Vertretung entweder schriftlich oder durch persönliche Vorsprache.

neue Information (Regelungsfokus)

Informationsstruktur

Art. 11 Rechtsfähigkeit

[1] Rechtsfähig ist jedermann.

[2] Für alle Menschen besteht demgemäss in den Schranken der Rechtsordnung die gleiche Fähigkeit, Rechte und Pflichten zu haben.

Art. 11 Rechtsfähigkeit

[1] Jedermann ist rechtsfähig.

[2] Für alle Menschen besteht demgemäss in den Schranken der Rechtsordnung die gleiche Fähigkeit, Rechte und Pflichten zu haben.

Zusammenfassung

Was können **textlinguistische Modelle für die Gesetzesredaktion** leisten?

Textlinguistische Phänomene
in der Gesetzesredaktion (Beispiele)

a) **Themenentfaltung**

b) **Informationsstruktur**

c) **Konnexion**

d) **Wiederaufnahme**

e) **Präsupposition**

→ **kognitive** Perspektive!

Literaturhinweise

Depenheuer, Otto (2014): Sprache und Stil der Gesetze, in: Kluth, Winifred / Krings, Günter (Hrsg.), *Gesetzgebung – Rechtsetzung durch Parlamente und Verwaltungen sowie ihre gerichtliche Kontrolle*, Heidelberg, S. 137–158.

Höfler, Stefan (2011): «Ein Satz – eine Aussage». Multipropositionale Rechtssätze an der Sprache erkennen, *LeGes – Gesetzgebung & Evaluation* 22(2): 259–279.

———— (2012): «Ein Artikel – eine Norm». Redaktionelle Überlegungen zur Diskursstruktur von Gesetzesartikeln, *LeGes – Gesetzgebung & Evaluation* 23(3): 311–335.

———— (2014): Between conciseness and transparency: Presuppositions in legislative texts, *International Journal for the Semiotics of Law* 27(4): 627–644.

———— (2015a): Die Redaktion von Verweisen unter dem Aspekt der Verständlichkeit, *LeGes – Gesetzgebung & Evaluation* 26(2), 325–349.

———— (2015b): Die verwaltungsinterne Verständlichkeitskontrolle im Rechtsetzungsverfahren des Bundes, Diplomarbeit Universität Bern, Bern [http://www.zora.uzh.ch/110371/].

———— (2016): Die Informationsstruktur von Rechtssätzen und ihre Bedeutung für die Gesetzesredaktion, *LeGes – Gesetzgebung & Evaluation* 27(2): 225–251.

Lötscher, Andreas (2011): Zur Inhaltsstruktur von Rechtsnormen: Modalitäten und Normtypen, *Zeitschrift für Europäische Rechtslinguistik (ZERL)* [urn:nbn:de:0009-24-31274].

Nussbaumer, Markus (2008): Der Verständlichkeit eine Anwältin! Die Redaktionskommission der schweizerischen Bundesverwaltung und ihre Arbeit an der Gesetzessprache, in: Eichhoff-Cyrus, Karin M. / Antos, Gerd (Hrsg.): *Verständlichkeit als Bürgerrecht? Die Rechts- und Verwaltungssprache in der öffentlichen Diskussion*, Mannheim: Duden, 301–323.

Werlen, Iwar (1994): Verweisen und Verstehen. – Zum Problem des inneren Beziehungsgeflechtes in Gesetzestexten, *LeGes – Gesetzgebung & Evaluation* 5(2): 49–78.

Universität Zürich[UZH]

Zentrum für Rechtsetzungslehre

Gute Gesetzessprache als Herausforderung für die Rechtsetzung

Wissenschaftliche Tagung mit Referaten und Workshops

Dienstag, 12. September 2017

Weitere Informationen unter: www.rwi.uzh.ch/zfr